

Wetterfrosch



HAUBEN-REISSERS VERSE

Man kann hier im Land mitnichten auf den Wetterfrosch verzichten. So war bei uns, wie man schon ahnt, eine Radtour eingeplant. Aus diesem Grunde sah man dann sich die Wetterkarte an, die in der PAZ nun offenbar bisher sehr verlässlich war.

Der brave Leser, er entdeckt, morgen Sonne, dann bedeckt. In Wirklichkeit, wie man erfährt, war es aber umgekehrt. Der nächste Tag sollt' allgemein danach etwas durchwachsen sein. Etwas Sonne, etwas Regen, vielleicht ein wenig Schnee zum Fegen.

Dabei windstill oder nicht, verwirrend scheint hier der Bericht. Man erkennt, es ist da frei wohl für jeden was dabei...

Auf diese Weise liegt man eben vielleicht weniger daneben und man erkennt an dem Bericht: Irgendwas stimmt da nicht! Vielleicht hat das hier aber nun auch nur mit dem April zu tun.

Am Abend fällt, so soll es sein, mir des Rätsels Lösung ein und man hat sofort erfasst, der Wetterfrosch hockt ja im Knast! So hat er es direkt geschafft bis in die Untersuchungshaft.

Ganz egal, wie dem auch sei, lasst bloß das „Wettermännchen“ frei! Doch dazu muss, man sieht es ein, die Unschuld erst bewiesen sein.

Unfall-Flucht: Zeugen gesucht

Edemissen-Klein Rietze (jti). Verkehrs-unfallflucht in Klein Rietze: Der Fahrer einer landwirtschaftlichen Zugmaschine mit angehängter Feldspritze hat gestern zwischen 16.15 und 16.40 Uhr beim Rückwärtsfahren einen geparkten Audi Avant gerammt. Anschließend flüchtete er, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Die Polizei vermutet, dass er auf der Gifhorner Straße (L 320) gewendet hat.

Der Schaden an dem silberfarbenen Audi mit hannoverschem Kennzeichen beträgt etwa 2500 Euro. Der Besitzer ist ein 27-Jähriger aus Uetze. Zu dem landwirtschaftlichen Fahrzeug ist nichts Näheres bekannt. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei in Peine unter 05171/9990 oder in Edemissen unter 05176/215 in Verbindung zu setzen.

Salsa-Abend bei Nowicki

Peine (jö). Salsa-Abend in Peine: Am Freitag, 23. April, findet in den Räumen des Einrichtungshauses Nowicki ein Salsa-Abend statt. Emile Moise von der Hannoverschen Tanzschule Salsa del Alma präsentiert ab 17 Uhr mit einer Partnerin den südamerikanischen Tanz.

Moise genießt einen internationalen Ruf als „Salsa-Koryphäe Deutschlands“. Seine Tanzschule ist in den vergangenen beiden Jahren Deutscher Meister in der Salsa Rueda und ebenso Deutschland-Cup-Sieger in dieser Disziplin geworden. Der Abend bei Nowicki wird abgerundet mit einer Cocktailbar vom Café Schade. Das teilte Geschäftsführer Marc Nowicki mit.

Picknick mit Wunderwasser

Familienzentrum Peine: Wanderung und Frühstück mit Geschichtenerzähler Andreas Bollmann

Dass man einen schönen Sonntagvormittag ganz ohne Fernsehen verbringen kann, stellte das Familienzentrum Peine am Wochenende unter Beweis – bei einer märchenhaften Wanderung mit Picknick.

VON DR. NICOLE LASKOWSKI

Peine-Dungelbeck. Bei strahlendem Sonnenschein, milden Temperaturen und wolkenlosem Himmel haben sich mehr als 30 Kinder und Erwachsene am Familienzentrum an der Breslauer Straße in Peine getroffen. Gemeinsam mit dem Geschichtenerzähler Andreas Bollmann ging es dann in den Gräwig.

Über die Fußgängerbrücke am Kanal wanderte man weiter am Krankenhaus entlang – über grüne Wiesen und Felder bis zum Picknickplatz im Wald. Dort machten es sich Kinder und Eltern auf mitgebrachten Decken gemütlich und picknickten gemeinsam. Nach der langen Wanderung schmeckten die kühlen Getränke und belegten Brote aus dem Rucksack oder dem Bollerwagen gleich doppelt so gut.

Suche nach dem Waldmännchen

Zum Nachtisch erzählte Andreas Bollmann eine zauberhafte Geschichte vom kranken Michael, dem kein Arzt helfen kann. Einzig seine Schwester Petra traut sich, im tiefen Wald nach dem Waldmännchen zu suchen, das ihr im Traum erschienen ist. Gemeinsam mit ihm findet sie das



Wunderwasser, das ihren Bruder heilt und auch anderen kranken Menschen hilft. Fasziniert lauschten die Kleinen der

Erzählung, Singend und tanzend läutete der Geschichtenerzähler dann den Rückweg ein.

Am Familienzentrum sang man noch gemeinsam ein Lied zum Abschluss und begutachtete die Tannenzapfen, Blätter,

Steinchen und anderen Schätze des Waldes, die die Kinder am Wegesrand gesammelt hatten.

Die Peiner Kinder genießen im Wald das tolle Picknick und die Geschichte von Erzähler Andreas Bollmann.

Bürger-Jäger gewinnen Jugendpokal

Nachwuchs schießt um das kleine Grüne Band / Mannschaft des Peiner Walzwerker Vereins belegt zweiten Platz



Die Jugend-Sieger werden ausgezeichnet (von links): Iris Hoppe, Nils Wesner, Sven Wesner, Christian-Philipp Weitling, Tizian Hoffmann, Silke Plate und Christian Gundlach.

Peine (jö). Wie die Großen: Der Nachwuchs der Peiner Freischießen-Korporation hat um den Wanderpokal der Jugend geschossen. Diesmal nahmen Jugendliche von drei Korporationen teil, nämlich vom Peiner Walzwerker Verein (PWV) als Titelverteidiger, vom Bürger-Jäger-Corps (BJC) und vom TSV Bildung. Hartmut Gaus, der Hauptmann der Walzwerker, begrüßte die jungen Schützen und wünschte allen einen guten Nagelschuss.

Der Nachwuchs-Wettbewerb findet parallel zum Schießen um das Grüne Band der Jugend-Pokal auch das kleine Grüne Band genannt – die Regeln sind jedoch unterschiedlich. Werden beim Schießen um das Grüne Band der Stadt Peine insgesamt sieben Durchgänge geschossen, so ist es beim Jugendpokalschießen nur ein Durchgang.

Bei den Erwachsenen werden von jeder Korporation die zwei besten Nägel adiiert – also von vier Teilnehmern nur der

beste Nagel von zwei Schützen. Bei den Jugendlichen wird von jedem Schützen einer Korporation der beste Nagel adiiert.

In der Einzel-Wertung belegte Tizian Hoffmann vom BJC mit 243 Teilern den ersten Platz. Platz zwei belegte Sven Wesner vom BJC (254 Teiler), auf Platz drei kam Nils Wesner vom BJC (257 Teiler). Die drei Erstplatzierten bekamen einen Erinnerungspokal überreicht. Marcel Hoppe vom PWV kam auf den vierten Platz, sein Vereinskamerad Sebastian Plate auf den fünften. Den sechsten Platz machte Christian-Philipp vom BJC.

Bei der Mannschaftswertung belegte das Bürger-Jäger-Corps den ersten Platz (1167 Teiler). Die Schützen bekamen den Wanderpokal für ein Jahr überreicht.

Den zweiten Platz belegte der Peiner Walzwerker Verein (2088 Teiler), auf dem dritten Platz landete der TSV Bildung. Da von diesem Verein nur zwei Schützen erschienen waren, gibt es für sie kein Gesamtergebnis.

Lob für Jugendprojekte im Peiner Land

Wissenschaftliche Untersuchung

Kreis Peine (pif). Die Einrichtungen der Jugendhilfe im Peiner Land bieten ein enges Netz, mit dem Jugendliche und junge Erwachsene aufgefangen werden können. Dieses Lob haben der Landkreis Peine und die freien Träger – darunter Caritas, Labora und andere Einrichtungen – jetzt schriftlich bekommen. Denn Dr. Herbert Schreiber und seine Studentin Julia Schmidt haben im Auftrag des Landkreises untersucht, wie Jugendliche geholfen wird, die vom geraden Weg abgekommen sind.

Schmidt führte für die Untersuchung 23 Interviews mit betroffenen Jugendlichen. Dr. Schreiber sprach mit Mitarbeitern von Jugendzentren und anderen Einrichtungen, die Jugendliche betreuen. Dabei stellte sich heraus, dass die meisten Betroffenen Träume haben, später eine Familie zu gründen und ein geregeltes Leben zu führen.

Vorschlag: Lehrbauernhof einrichten

Auffällig bei den Jugendlichen ist, dass sie fast alle aus sozial schwachen Familien kommen und einen geringen Bildungsstand haben. „Die meisten sind aufgefallen, weil sie die Schule geschwänzt haben, die Hälfte ist kriminell geworden“, sagt Dr. Schreiber, die kurz davor ist, ihre Diplom-Arbeit abzuschließen. Die Ursachen für die Probleme liegen vielfach in den Familien. So sind zum Beispiel die Eltern von Arbeitslosigkeit betroffen oder leiden an chronischen Krankheiten. Das treffe aber manchmal auch die betroffenen Jugendlichen, sagt Schmidt.

Im Peiner Land gebe es bereits ein umfangreiches Angebot, um die Jugendlichen zu stabilisieren und sie zu unterstützen, sagt Dr. Schreiber. Allerdings sei die Dauer der Projekte oft begrenzt – und damit zu kurz, auch wenn einige Angebote aufeinander aufbauen. Dr. Schreiber schlägt zum Beispiel vor, einen Lehrbauernhof einzurichten. Dort könnten die Jugendlichen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen, während sie einen geregelten Tagesablauf bekämen.

Bei den Politikern im Kreis-Ausschuss für Frauen, Arbeit und Soziales stieß diese Idee auf wenig Gegenliebe, denn der Landkreis müsste solch ein Projekt finanzieren. Und dafür ist zurzeit kein Geld da.

Wiedersehen nach 55 Jahren

Peine: Ehemalige Wilhelmschüler feiern Klassentreffen / Einige Teilnehmer reisen aus Mainz und Wuppertal an

Peine (azi). Gemeinsame Erinnerung an die Schulzeit: 23 ehemalige Wilhelmschüler haben am Wochenende ihr 55-jähriges Klassentreffen gefeiert. Mit dabei waren Teilnehmer aus Mainz, Melsungen, Wuppertal, Goslar, Stade, Celle, Gifhorn, Wolfsburg sowie Peine und den umliegenden Ortschaften.

Auf dem Programm standen eine Stadtführung und eine Besichtigung der Jakobikirche. Abschließend kehrten die ehemaligen Wilhelmschüler im Schützenhaus ein. Dort betrachteten sie alte Bilder und frischen Erinnerungen auf. Organisiert wurde das Klassentreffen von Klaus Kesselhut. „Wir hoffen, dass wir 2015 bei bester Gesundheit zum 60-jährigen Klassentreffen zusammenkommen“, sagte er.

Teilgenommen haben Erich Ehlit, Horst Eilers, Dieter Fuhrmeister, Adolf Hardt, Dieter Höft, Uwe Hoffmeyer, Reinhardt Juli, Klaus Kesselhut, Manfred Maibohm, Gerd Meier, Manfred Neumann, Dieter Oberheide, Siegfried Pietrzak, Dieter Prediger, Heinz Prediger, Jürgen Radatz, Uwe Siebert, Klaus Schmidtmeier, Jochen Schoke, Gerd Stahl, Adolf Wohler, Aldolf Stöhr und Udo Röder.



Ehemalige Wilhelmschüler feierten in Peine ihr 55-jähriges Klassentreffen.

50 Jahre Kirche der Arbeiter

Jubiläum: Vor einem halben Jahrhundert wurde die katholische St.-Josef-Kirche in Vöhrum geweiht / Fest dauert eine Woche

VON THOMAS KRÖGER

Peine-Vöhrum. Großes Jubiläum: Die katholische Teilgemeinde St. Josef in Vöhrum feiert in der nächsten Woche den 50. Weihatag ihrer ehemaligen Pfarrkirche. Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Dirk Iwasinski, sagte der PAZ: „Die

St.-Josef-Kirche wurde am 30. April und 1. Mai des Jahres 1960 durch den damaligen Hildesheimer Weihbischof Heinrich Pachowiak geweiht.“

Da Peine eine klassische Arbeiterstadt sei, habe man damals bewusst die katholische Kirche dem Heiligen Josef gewidmet, dem Arbeiter und Zimmermann.

„Das bringt sie in aller Deutlichkeit zum Ausdruck“, sagt Iwasinski und erklärt: „Die Kirche erinnert mit ihren Fenstern an den Heiligen Josef nicht nur als sorgenden Vorstand der Heiligen Familie, wie ihn jeder von der Weihnachtsgeschichte her kennt, sondern auch in Verbundenheit mit der Region, als Stahl- und Landarbeiter sowie als Bergmann.“

Insofern sei St. Josef eine echte Berei-

cherung für Vöhrum und für die Stadt Peine. Mit ihrem Namenspatron ehre sie bei jedem Glockenschlag auch die Arbeit, sagt Iwasinski. Und die Gebete in ihren Mauern würden auch für jene Menschen bitten, die keine Arbeit haben, die Arbeit suchen, keine Arbeit finden und ihre Familien nicht so versorgen können, wie sie es sich wünschen. Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates betont: „Das war vor 50 Jahren, beim Bau der Kirche, noch anders. Da waren Arbeitslosigkeit, Hartz-IV und Existenzangst keine Themen.“

Die Vöhrumer Kirchengemeinde feiert das Jubiläum ihrer Kirche von Sonntag, 25. April, bis Sonntag, 2. Mai (siehe Hintergrund-Kasten).

Dirk Iwasinski. tk

HINTERGRUND

Jubiläumsfeier in der St.-Josef-Kirche

Diese Veranstaltungen sind geplant:

- Sonntag, 25. April, 14 Uhr: Feierlicher Gottesdienst in der St.-Josef-Kirche mit Pfarrer Thomas Blumenberg und weiteren Priestern.

- Donnerstag, 29. April, 19 Uhr: Konzert der Gruppe Kohelet unter dem Motto „Schick dein Gebet zum Himmel – mit Musik!“. Junge christliche Lieder

werden gesungen. Der Einlass beginnt um 18.30 Uhr.

- Freitag, 30. April, 18 Uhr: Vorabendmesse.

- Sonntag: 2. Mai, 14.30 Uhr: Festveranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus Vöhrum mit Festreden, Kaffee und Kuchen. Danach ab 18.30 Uhr: Vesper und Abschluss der Festwoche in St. Josef.



Ein Arbeiter...



... und St. Josef.



Die katholische St.-Josef-Kirche in Vöhrum von außen.

privat (3)